



Technische Universität München

Chair of Media Technology

Prof. Dr.-Ing. Eckehard Steinbach

Bachelor Thesis

Refined Methods for Creating Realistic Haptic Virtual
Textures from Recorded Acceleration Data

Author:	Irem Öztürk
Matriculation Number:	03677343
Address:	Helene-Mayer-Ring 7A 80809 München
Advisor:	Matti Strese
Begin:	Datum des Arbeitsbeginns
End:	Datum des Vortrags

With my signature below, I assert that the work in this thesis has been composed by myself independently and no source materials or aids other than those mentioned in the thesis have been used.

München, August 27, 2018

Place, Date

Signature

This work is licensed under the Creative Commons Attribution 3.0 Germany License. To view a copy of the license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de>

Or

Send a letter to Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.

München, August 27, 2018

Place, Date

Signature

Kurzfassung

In der Kurzfassung werden auf einer halben Seite das Problemfeld und die präsentierten Ergebnisse zusammengefasst.

Abstract

Titel auf Englisch wiederholen.

Es folgt die englische Version der Kurzfassung.

Contents

Contents	iii
1 Einleitung	1
2 Microscopic Roughness	2
2.1 Methods for Interpolating Audio Signals	2
2.1.1 Linear Predictive Coding	2
2.2 Beispiel für eine Abbildung	2
2.3 Beispiele für Referenzen	3
2.4 Schrifttypen	3
2.5 Archivierung	4
3 Zusammenfassung	5
A Ein Beispiel für einen Anhang	6
List of Figures	7
List of Tables	8
Bibliography	9

Chapter 1

Einleitung

Die Einleitung soll zum eigentlichen Themengebiet hinführen und die Motivation für die Arbeit liefern. Am Schluß der Einleitung wird weiterhin noch eine Übersicht über die restliche Arbeit gegeben.

Chapter 2

Microscopic Roughness

girizgah

2.1 Methods for Interpolating Audio Signals

Interpolate audio signals for different velocities.

There are methods: lpc and major frequency.

2.1.1 Linear Predictive Coding

Bunu anlat

2.2 Beispiel für eine Abbildung



Figure 2.1: Beispiel für eine Beschriftung.

$$fRS = \frac{\bar{\mathbf{f}}_{R,D}}{\bar{\mathbf{f}}_N} \quad (2.1)$$

$$mRG = \beta \cdot \sum_{k=1}^K \sum_{l=1}^L \hat{\mathbf{X}}(k, l) \quad (2.2)$$

Durch die `\label` kann auf die Bilder mit `\ref` verwiesen werden (z.B. Abbildung 2.1).

2.3 Beispiele für Referenzen

Die Literaturhinweise werden im Text z.B. folgendermaßen verwendet:

“..., wie in [EV97] gezeigt, ...” oder “... es gibt mehrere Ansätze [Arn99, GLL90] ...”

2.4 Schrifttypen

Als Schrifttyp wird Arial oder Roman empfohlen. Bitte beachten, daß Größen und Einheiten eine eigene Schreibweise haben:

Kursivschrift: physikalische Größen (z.B. U für Spannung), Variablen (z.B. x), sowie Funktions- und Operatorzeichen, deren Bedeutung frei gewählt werden kann (z.B. $f(x)$)

Steilschrift: Einheiten und ihre Vorsätze (z.B. kg, pF), Zahlen, Funktions- und Operatorzeichen mit feststehender Bedeutung (z.B. sin, lg)

2.5 Archivierung

Für die Archivierung sind alle Dateien der Arbeit (auch der Vorträge) dem Betreuer zur Verfügung zu stellen. Weiterhin soll noch ein BibT_EX-Eintrag der Arbeit erstellt werden (die Felder in eckigen Klammern sind dabei auszufüllen):

```
@MastersThesis{<Nachname des Autors><Jahr>,  
  type =          {<Art der Arbeit>},  
  title =         {{<Thema der Arbeit>}},  
  school =        {Institute of Communication Networks~(LKN),  
                   Munich University of Technology~(TUM)},  
  author =        {<Nachname des Autors>, <Vorname des Autors>},  
  annote =        {<Nachname des Betreuers>, <Vorname des Betreuers>},  
  month =         {<Monat>},  
  year =          {<Jahr>},  
  key =           {<Mehrere Suchschlüssel>}  
}
```

Chapter 3

Zusammenfassung

Am Schluß werden noch einmal alle wesentlichen Ergebnisse zusammengefaßt. Hier können auch gemachte Erfahrungen beschrieben werden. Am Ende der Zusammenfassung kann auch ein Ausblick folgen, der die zukünftige Entwicklung der behandelten Thematik aus der Sicht des Autors darstellt.

Appendix A

Ein Beispiel für einen Anhang

Beispiel für eine Tabelle:

Table A.1: Beispiel für eine Beschriftung. Tabellenbeschriftungen sind üblicherweise über der Tabelle platziert.

left	center	right
entry	entry	entry
entry	entry	entry
entry	entry	entry

List of Figures

2.1	Beispiel für eine Beschriftung.	2
-----	---	---

List of Tables

A.1	Beispiel für eine Beschriftung. Tabellenbeschriftungen sind üblicherweise über der Tabelle platziert.	6
-----	---	---

Bibliography

- [Arn99] B. St. Arnaud. Gigabit Internet to every Canadian Home by 2005. <http://www.canet2.net/archeng/home.html>, 1999.
- [EV97] J. Eberspacher and H.-J. Vogel. *GSM - Global System for Mobile Communication. Vermittlung, Dienste und Protokolle in digitalen Mobilfunknetzen*. Teubner, Stuttgart, 1997.
- [GLL90] J. S. Griswold, T. L. Lightle, and J. G. Lovelady. Hurricane Hugo: Effect On State Government Communications. *IEEE Communications Magazine*, 28(6):12–17, 1990.